

Datum: 09.08.2016

Walliser
☆☆ Bote

Walliser Bote
3900 Brig
027/ 922 99 88
www.walliserbote.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 21'285
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich



Themen-Nr.: 230.019
Abo-Nr.: 1077265
Seite: 3
Fläche: 68'116 mm²

Infrastruktur | Die Litternahalle soll durch Wohn- und Dienstleistungsüberbauungen ersetzt werden

«Gehen von einem Investitionsvolumen von 40 Millionen aus»



Jahrgang 1978. Die Swiss Prime Anlagestiftung will die Litternahalle für 40 Millionen Franken durch ein Wohn- und Dienstleistungsviertel ersetzen.

FOTO WB

ARGUS 
MEDIENBEOBACHTUNG

Medienbeobachtung
Medienanalyse
Informationsmanagement
Sprachdienstleistungen

ARGUS der Presse AG
Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich
Tel. 044 388 82 00, Fax 044 388 82 01
www.argus.ch

Argus Ref.: 62393818
Ausschnitt Seite: 1/3



Walliser Bote
3900 Brig
027/ 922 99 88
www.walliserbote.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 21'285
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 230.019
Abo-Nr.: 1077265
Seite: 3
Fläche: 68'116 mm²

visp | Falls die Visper Urversammlung zustimmt, kauft die «Swiss Prime Anlagestiftung» für 5,7 Millionen Franken das Litternagrundstück. Thomas Grossenbacher, CIO der Oltener Pensionskassenverwalterin, zu den Zukunftsplänen für die Parzelle.

Thomas Grossenbacher, weshalb will die Swiss Prime Anlagestiftung das Litternagrundstück erwerben?

«Unser Unternehmen investiert in Wohnbauten an guter Lage. Die zentrale Lage der Litternahalle gehört unserer Meinung nach dazu; wir glauben an die Fortsetzung des gesunden Wachstums in Visp.»

Was will die Swiss Prime Anlagestiftung denn aus dem Grundstück machen?

«Konkrete Pläne haben wir noch nicht. Detaillierte Gedanken machen wir uns erst nach der Abstimmung.» (Red.: diese sollte gegen Ende dieses Jahres stattfinden.)

Aber eine Vorstellung müssen Sie ja haben – immerhin wollen Sie das Grund-

stück kaufen?

«Die Möglichkeiten werden vom neuen Quartierplan vorgegeben (Red.: wurde von der Urversammlung im Mai angenommen), welchen wir im Übrigen wirklich gelungen finden. Wir sind überzeugt, dass das Grundstück Möglichkeiten für zukunftssträchtige Wohnüberbauungen und Dienstleistungsflächen bietet. Dass wir damit gleichzeitig den Bau einer neuen Eissporthalle erleichtern könnten, ist uns sehr sympathisch.»

Denken Sie denn dabei an einen einzelnen Block oder an mehrere Gebäude?

«Was wir im Hinterkopf haben, sind mehrere Wohngebäude. Zusammen mit den Nachbarhäusern könnte auf dem Areal eine Art kleines Wohnquartier entstehen.»

Mit Miet- oder Eigentumswohnungen?

«Damit unsere Anleger langfristigen profitieren, wollen wir vermieten.»

Und welchen Betrag wäre die Swiss Prime Anlagestiftung bereit zu investieren?

«Ganz grob gehen wir heute von einem Investitionsvolumen

von etwa 40 Millionen Franken aus. Baubeginn wäre, sobald uns die Litternahalle zum Abriss übergeben wird. (Red.: gemäss Gemeindepräsident Niklaus Furger wäre dies, sobald die neue Halle in den Seewjinen stehen würde, also wohl nicht vor 2020). Aber wie gesagt, ist das nur eine äusserst grobe Schätzung.»

Gehen Sie denn davon aus, dass die Abstimmung für Sie positiv verlaufen wird?

«Die Indizien sprechen zumindest dafür.»

Interview: Fabio Paozzi

SWISS PRIME ANLAGESTIFTUNG

Die Swiss Prime Anlagestiftung wurde im letzten Jahr durch die Immobilienverwalterin **Swiss Prime Site** ins Leben gerufen. Letztere ist gemäss eigener Website die führende Schweizer Immobilieninvestorin mit einem Portfolio im Wert von 9,9 Milliarden Franken. Geldgeber bzw. Anleger der Swiss Prime Anlagestiftung sind rund 180 schweizerische Pensionskassen.



Walliser Bote
3900 Brig
027/ 922 99 88
www.walliserbote.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 21'285
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 230.019
Abo-Nr.: 1077265
Seite: 3
Fläche: 68'116 mm²



«Wir glauben an die Fortsetzung des gesunden Wachstums in Visp»

Thomas Grossenbacher, CIO Swiss Prime Anlagestiftung

Kritik am Vorgehen des Gemeinderats

Wie die «SP und Unabhängige Visp» in einer Mitteilung schreiben, könne eine neue Eis- und Eventhalle zwar grosse Chancen für Visp bieten. Trotz Interviews im örtlichen Informationsblatt tue sich der Gemeinderat aber mit einer «umfassenden und übersichtlichen Information über das Projekt» schwer.

Die Autoren verlangen eine «massive» Verbesserung der Kommunikation; insbesondere gehöre dazu das Vorlegen einer Vollkostenrechnung, in welche auch der Bodenwert des Sportplatzes Seewjinen einfließen müsse. Da die Parzelle der Litternahalle für rund 1000 Franken pro Quadratmeter verkauft werden könnte, bewerten sie das «eher

besser gelegene Terrain» bei den Seewjinen mit mindestens sieben Millionen Franken. Zudem solle die Exekutive transparent machen, wie viel Geld bis anhin für das Projekt aufgewendet wurde.

Schliesslich stellt die Urheberschaft eine Reihe weiterer Forderungen: Es müsse kommuniziert werden, wie das jährliche Betriebsbudget für die neue Halle aussehen würde, auf dem Hallendach sollen in Übereinstimmung mit dem Label «Energistadt Visp» Solarpanels installiert werden, für die Nachbarschaft müssten «alle» Lärmschutzmassnahmen getroffen werden, und der Gemeinderat solle informieren, welche Veranstaltungen die neue Halle beherbergen würde.